

Die Lederbeschaffung für die Privatindustrie

Aus Fachreisen wird uns geschrieben:

Am 29. d. Mts. findet im Reichsamt des Innern eine Konferenz mit den Vertretern von etwa zwölf Verbänden der Leder- und Schuhwaren-Industrie statt, darunter auch von drei Arbeiter-Verbänden. Der Zweck der Konferenz ist, über die Lederbeschaffung für die Privatindustrie zu beraten, die mit erheblichen Schwierigkeiten verknüpft ist, seitdem sämtliche anfallenden Grohvieh-Häute von der Heeresverwaltung beschlagnahmt worden sind. Die Interessenten gehen von der Ansicht aus, daß das ganze beschlagnahmte Rohmaterial für die Zwecke der Heeresverwaltung nicht benötigt wird. Sie regen deshalb an, dies alsbald festzustellen und das nicht benötigte Material der Privatindustrie auszuliefern. Gleichzeitig sollen Höchstpreise für die in Frage kommenden Lederorten — hauptsächlich Sohlleder und Wacheleder — festgesetzt werden, um einer Preistreiberei den Boden zu entziehen. Auch über die Möglichkeit haushalterischer Maßnahmen soll gesprochen werden. So werden z. B. enorme Mengen der größten Kalbfelle für Infanterie-Lornister verarbeitet, während gerade diese großen Kalbfelle den besten Ersatz für Fohlleder und Klyz, das Oberleder für Infanterie-Schaftstiefel, bedeuten. Es sollte deshalb verfügt werden, daß nur die kleineren, leichteren Kalbfelle für Lornister verarbeitet werden dürfen, während die großen, schweren Felle zu Oberleder für Mannschaftstiefel zu benutzen wären. Ferner würden sich die Militärbehörden, insbesondere die Wehrungsämter, um die haushalterische Verwendung des einheimischen Rohmaterials verdient machen, wenn sie Infan-

terie-Lornister aus Seehundfell gegenüber denjenigen aus Kalbfell bevorzugen würden. Alle die Maßnahmen sollen dazu dienen, sowohl den Heeresbedarf zu sichern wie auch der Lederverarbeitenden Privatindustrie zu ermöglichen, ihre Betriebe aufrecht zu erhalten. Diejenigen Interessenten, von denen der Konferenzgedanke ausgeht, streben auch eine angemessene Verteilung der eventuell freizugehenden Leder-mengen an die verschiedenen Interessenten-Gruppen nach einem geeigneten Schlüssel an.